



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung Boizenburg/Elbe

Sitzungstermin: **Dienstag, den 13.12.2011**

Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**

Sitzungsende: **21:50 Uhr**

Ort, Raum: **Dorfgemeinschaftshaus OT Gothmann**

Sitzungsnummer: **ST/008/2011**

Anwesend sind:

SPD

Frau Heidrun Dräger
Frau Christiane Claußen
Herr Heinz Gohsmann
Herr Hans-Georg Hartmann
Herr Rolf Kickbusch
Herr Karl-Heinz Kruse
Frau Maike Pohlmann

CDU

Herr Udo Behnke
Herr Lutz Heinrich
Herr Rainer Knaak
Herr Christian Meyer
Frau Gisela Steinort
Herr Sven Thiel

DIE LINKE

Herr Paul Böhm
Frau Gudrun Dyrba
Herr Gregor Kutzner
Frau Marlies Reimann

BfB

Frau Angela Hartmann
Herr Peter Scholz
Herr Rainer Wilmer

FDP

Herr Peter Helle

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann
Herr Harald Jäschke
Frau Sandy Mandlik
Herr Jörn Pamperin
Herr Wolf-Eckhard Schröder

Entschuldigt fehlen:

CDU

Herr Dirk Bönning

DIE LINKE

Herr Werner Dyrba

BfB

Herr Heino Kühl

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse der Sitzung vom 27.10.2011
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 27.10.2011
- 5 Bericht des Bürgermeisters
- 6 Information der Bürgervorsteherin
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung
- 9 Antrag der Fraktion BfB
Vergabe von Baumaßnahmen August-Bebel-Schule
hier: Bildung einer Arbeitsgruppe von je einem Mitglied der Fraktionen in der Stadtvertretung
- 10 Antrag FR-BfB Bushaltestelle im OT Bahlen
hier: Beschleunigung des Bauvorhabens und Schaffung einer übergangsweisen Lösung durch Verlagerung
- 11 Einführung eines Dokumentenmanagementsystems
- 12 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe (Investiver Zuschuss ASB)
- 13 Festlegung Wertgrenze für Investitionen im Teilfinanzhaushalt (§ 4 Abs. 12 GemHVO-Doppik)
- 14 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe (Gewerbesteuerumlage)
- 15 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe (Tilgung Darlehen Kom. Aufbaufonds M-V)
- 16 Verwaltungsvereinbarung Stadt Boizenburg/Elbe / Landkreis Lüneburg
hier: Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an der Regionalen Schule Boizenburg/Elbe mit gymnasialer Laufbahnempfehlung
- 17 Schulsozialarbeit an der Regionalen Schule Rudolf Tarnow Boizenburg/Elbe
hier: Erhöhung des Zuschusses ab 2012
- 18 Abbruch und Neubau der öffentlichen WC- Anlage am Wall
- 19 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Stadt Boizenburg/Elbe
- 20 Wirtschaftsplan 2012 der Boize-Kino GmbH hier: Bindung des Vertreters der Stadt in der Gesellschafterversammlung
- 21 Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH
hier: Wirtschaftsplan 2012

22 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe (Kosten für Gerichtsverfahren)

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Bürgervorsteherin eröffnet die Stadtvertretersitzung um 19.00 Uhr.
Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Zu Sitzungsbeginn sind 21 Stadtvertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse der Sitzung vom 27.10.2011

Die Bürgervorsteherin gibt die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil in der Stadtvertretersitzung am 27. Oktober 2011 bekannt.

zu 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgervorsteherin weist darauf hin, dass die geänderte Tagesordnung den Stadtvertretern im Vorfeld zu dieser Sitzung zugegangen ist.

zu 4 Genehmigung der Niederschrift vom 27.10.2011

Änderungsanträge zur Niederschrift werden nicht gestellt.

Abstimmung zur Niederschrift: 19:0:2

Die Niederschrift ist genehmigt.

zu 5 Bericht des Bürgermeisters

Der Bericht des Bürgermeisters liegt der Niederschrift als Anlage bei.

zu 6 Information der Bürgervorsteherin

Die Bürgervorsteherin bedankt sich bei den Mitgliedern der Stadtvertretung und den Vertretern der Verwaltung für die Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Ihr besonderer Dank gilt, auch im Namen aller anderen Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern, den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, die die Umbauarbeiten im Stadthaus begleitet haben, das kürzlich wieder von der Verwaltung bezogen werden konnte.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Herr Kraft spricht das Sitzungsprogramm Session-Net an, das allen Mitgliedern der Stadtvertretung und auch den sachkundigen Einwohnern zur Verfügung steht. Zu den Beschlussvorlagen, die in der heutigen Sitzung behandelt werden fragt er an, warum die Vorlagen von der Drucksachen-Nr.: 140-149 erst seit heute im Internet verfügbar sind.

Der Bürgermeister kann die Frage nicht sofort beantworten, wird sich aber sachkundig machen. Auch die Frage der fehlenden Anlagen, die vorab von Herrn Wilmer gestellt worden ist, kann er noch nicht beantworten. Es gibt einige Dinge in diesem erst vor kurzem installierten Programm, die noch nachgesteuert werden müssen.

zu 8 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung

Herr Wilmer verweist auf einen Beschluss der Stadtvertretung vor ca. 5 Jahren zur Höhe des Elternbeitrages für die Verbrauchsmaterialien der Schüler an Schulen, die in Trägerschaft der Stadt liegen. Damals ist der Höchstbetrag beschlossen worden. Was zu dem Zeitpunkt nicht bekannt war, ist, dass die Verordnung des Landes hierzu vorsieht, bei mehr als einem Kind in den Schulen eine Staffelung, sprich Absenkung, vorzunehmen. Er fragt, ob die Verwaltung kurzfristig eine Regelung vorlegen kann, die eine soziale Staffelung bei den Elternbeiträgen vorsieht.

Zum Anderen ist er von Eltern darauf angesprochen worden, ob die Beitragserhebung überhaupt rechtens ist, da keine Veröffentlichung stattgefunden hat. Ohne Veröffentlichung kann eine Beitragserhebung nicht erfolgen.

Der Bürgermeister sagt die Vorlage eines entsprechenden Vorschlages kurz nach dem Jahreswechsel zu.

Herr Gohsmann fragt im Zusammenhang mit dem vorgelegten Plan für den Sitzungsdienst 2012, ob die Sitzung der Stadtvertretung am 19. Januar nicht besser in den Februar verlegt werden sollte, da er davon ausgeht, dass eine Beschlussfassung zum Haushalt 2012 zu diesem frühen Zeitpunkt nicht erfolgen kann.

Frau Dräger erklärt, dass man sich im letzten Hauptausschuss darauf verständigt hat, vorsichtshalber eine Stadtvertretersitzung für den Januar vorzusehen. Sollte die Sitzung nicht erforderlich sein, kann sie immer noch rechtzeitig abgesagt werden.

Herr Wilmer erinnert daran, dass im Januar noch eine Personalentscheidung getroffen werden sollte.

Frau Reimann spricht den zu hohen Wasserablauf An der Quöbbe 1 an. Sie fragt, wann hier was unternommen werden kann, da sich beim momentanen Wetter eine riesige Pfütze gebildet hat an dieser Stelle.

Herr Behnke erklärt, dass es sich hier um einen Unterführhydranten handelt. Warum der so hoch liegt kann er nicht sagen. Da im Moment die meisten Mitarbeiter der Versorgungsbetriebe mit der Jahresendablesung beschäftigt sind, ist in der Sache wohl noch nichts passiert. Er schlägt vor, dass die Stadt noch einmal an den Technischen Leiter herantritt.

Herr Schröder teilt mit, dass eine entsprechende Information an das Unternehmen bereits ergangen ist.

Frau Reimann weist darauf hin, dass der sachkundige Einwohner, Herr Fritz, seit Mitte Juni keine Unterlagen mehr bekommen hat.

Es stellt sich heraus, dass mehrere sachkundige Einwohner keine Unterlagen mehr bekommen. Über das Programm Session-Net kann man sich die Unterlagen auch nicht besorgen, da sie hier nicht enthalten sind.

Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

Herr Meyer wurde von Bürgern auf die alte Kläranlage angesprochen. In den Silos sollen größere Mengensollen an alten ausgesonderten Haushaltsgeräten gelagert werden. Er vermutet, dass hier mal die GLP mbH untergebracht war und deshalb sollten die Geräte vor einer evtl. Liquidation der Firma entfernt werden.

Die Verwaltung wird diesem Hinweis nachgehen und für eine Klärung sorgen.

Herr Knaak möchte wissen, ob es einen Zeitplan gibt für den P+R-Parkplatz auf dem Bahnhof.

Der Bürgermeister antwortet, dass hiermit in der ersten Hälfte des Jahres 2012 begonnen werden soll und dass es mit der Erstellung des Haushalts für 2012 zusammenhängt, da es sich hier um einen durchlaufenden Posten handelt.

Auf die Nachfrage von Herrn Knaak, ob die Stadt die entsprechenden Fragen mit der DB AG klärt, oder das Land, antwortet der Bürgermeister, dass dies das Land regeln wird.

zu 9

Antrag der Fraktion BfB

Vergabe von Baumaßnahmen August-Bebel-Schule

hier: Bildung einer Arbeitsgruppe von je einem Mitglied der Fraktionen in der Stadtvertretung

Vorlage: 150/11/FR-BfB

Herr Wilmer erklärt, dass sich die Fraktion BfB dafür Ausspricht; wieder eine Arbeitsgruppe analog zu der Arbeitsgruppe bei der Umbaumaßnahme zum Stadthaus zu bilden.

Die ständige Begleitung der Arbeiten beim Umbau des Stadthauses und auch der Sporthalle vor ein paar Jahren durch die Stadtvertretung hat sich bewährt. In der Arbeitsgruppe sollte ein Vertreter aus jeder Fraktion mitarbeiten.

Beschluss: 150/11/FR-BfB

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung der Umbaumaßnahmen in der ehemaligen August-Bebel-Schule. Der Arbeitsgruppe soll aus je einem Vertreter aus den Fraktionen in der Stadtvertretung bestehen.

Abstimmungsergebnis: 20:0:1

zu 10

Antrag FR-BfB Bushaltestelle im OT Bahlen hier: Beschleunigung des Bauvorhabens und Schaffung einer übergangsweisen Lösung durch Verlagerung

Vorlage: 151/11/FR-BfB

Herr Scholz führt aus, dass die Bushaltestelle in Bahlen zwar in Planung ist, die Finanzierung aber erst mit der Verabschiedung des Haushalts für 2012, voraussichtlich im Mai/Juni, erfolgen kann. Das bedeutet, dass noch mindestens ½ Jahr vergeht, bis sich hier etwas bewegt. Er ist der Ansicht, dass aufgrund der Dringlichkeit, die sich auch daraus ergibt, dass es in jeder Stadtvertretersitzung des letzten Jahres eine Anfrage bzgl. der Realisierung des Neubaus der Bushaltestelle gegeben hat, eine vorfristige, kulante, kostenlose vorerst andere Lösung realisiert werden sollte, wie beispielsweise die ausschließliche Nutzung der Haltestelle direkt in Bahlen am Schulweg. Die Haltestelle an der Straße direkt sollte vorübergehend nicht genutzt werden, damit die Kinder dort nicht auf die Straße laufen können. Es sollte vielleicht auch noch einmal mit der LVG gesprochen werden, ob es nicht doch möglich ist, in die Alte Straße hinein zu fahren und die Schulkinder hier aufzunehmen. Er schätzt die Situation so ein, dass nicht noch ½ Jahr gewartet werden kann, bis es hier zu einem weiteren Unfall kommt, auch wenn der aktuelle Vorfall durch das Kind verschuldet worden ist. Außerdem befürchtet er, dass man aus Sicht der Bürger langsam unglaublich wird, eben weil in jeder Sitzung der Stadtvertretung nach dem Sachstand zur Bushaltestelle gefragt worden ist.

Der Bürgermeister äußert sich anschließend dahingehend, dass auch eine Übergangslösung mit Kosten verbunden ist.

Herr Schröder ergänzt, dass die Dringlichkeit unbestritten ist. Er hat sich heute noch einmal mit der LVG und der Straßenverkehrsbehörde in Verbindung gesetzt

er ist darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass eine Bushaltestelle ohne vernünftige Aufstellfläche nicht akzeptiert und auch nicht angefahren wird. Ein Provisorium wird es also dort nicht geben.

Herr Gohsmann merkt an, dass es um diese „Bedarfshaltestelle“ nur für den Fall geht, wenn die Schüler von der Schule nach Bahlen zurück gefahren werden. Beim Ausstieg aus dem Bus stehen sie dann am Straßenrand und müssen auf den fließenden Verkehr auf der B 195 achten. Er würde, wenn die LVG die Alte Straße nicht anfahren will, die Haltestelle auflösen und das entsprechende Schild dort entfernen wollen, und in Richtung Schulweg an der alten ausgebauten Haltestelle aufstellen. Hier könnten die Kinder dann etwas gefahrloser aussteigen. Er weist noch einmal darauf hin, dass eine Querung der B 195 auch nach Schaffung der neuen Lösung für einige Kinder nicht vermeidbar ist.

Herr Wilmer führt noch aus, dass die maximale Entfernung zu der Haltestelle direkt im Ortsteil Bahlen (Schulweg) 700 m beträgt. Er denkt, dass diese Entfernung zumutbar ist, auch für die 6-8-jährigen Kinder. Er hält es deshalb für die beste Lösung, die erste Haltestelle zu entfernen bzw. zu sperren. Abschließend merkt er allerdings auch noch an, dass es nicht hinnehmbar ist, dass erst Ende April abschließend über den Haushalt für 2012 gesprochen werden kann. Mit einem Baubeginn ist dann vielleicht erst im August zu rechnen. Er bittet die Verwaltung deshalb dringend, im Zusammenhang mit allen Investitionen eine Lösung zu finden, auch wenn sie vielleicht am Rande der Legalität liegt.

Herr Thiel wirft ein, dass die 30,0 T€ für die Haltestelle ja bereits in den Haushalt eingestellt waren. Er befürchtet, dass er von den Bürgern in Bahlen aufgrund der aktuellen Sachlage für unglaublich gehalten wird. Selbst wenn der aktuelle Unfall vom Kind selbst verschuldet worden ist, kann man nicht warten, bis was Schlimmeres passiert.

Herr Schröder entgegnet, dass das Geld im September für die Planung im Nachtragshaushalt für 2011 eingestellt worden ist und die Planung auch noch hiervon bezahlt wird.

Herr Wilmer pflichtet Herrn Thiel bei und führt weiter aus, dass es ihn schon wundert, dass die Verwaltung bzw. der Bürgermeister in Einwohnerversammlungen zumindest den Eindruck erweckt, dass es jetzt los geht mit der Bushaltestelle, und dann passiert erstmal Nichts. Der Bürgermeister hätte erklären müssen, dass bestimmte Zeitabläufe einzuhalten sind. Insofern sieht er das genauso wie Herr Thiel, was die Glaubwürdigkeit der Stadt, den amtlichen wie auch den ehrenamtlichen Teil, angeht.

Zur Bitte von Herrn Wilmer, den investiven Bereich des Haushalts generell zu beschleunigen, erklärt der Bürgermeister, dass dies auch ein starkes Anliegen der Verwaltung ist. Sobald ein „Rahmen“ zu den Haushaltszahlen für 2012 vorliegt, wird man auch bei der Kommunalaufsicht vorstellig werden, um schnellstmöglich handeln zu können.

Herr Pamperin fügt hinzu, dass eine entsprechende Anfrage bei der Kommunalaufsicht gestellt ist und hier wird das Problem geprüft bzgl. der längeren vor-

läufigen Haushalte und der Vornahme von investiven Maßnahmen, das mehrere Kommunen haben. Nach Verständigung der Kommunalaufsicht mit dem Innenministerium soll schnellstmöglich eine Antwort erfolgen.

Herr Scholz bittet um Abstimmung zum Antrag der Fraktion BfB.

Beschluss: 151/11/FR-BfB

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Baumaßnahme – Bushaltestelle Bahlen – zu beschleunigen und regelmäßig über den Sachstand zu berichten. Für die Übergangszeit soll die Bushaltestelle Bahlen-Nord/westliche Seite geschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: 21:0:0

**zu 11 Einführung eines Dokumentenmanagementsystems
Vorlage: 123/11/20**

Herr Gohsmann erklärt, dass in der Fraktionssitzung die Frage diskutiert worden ist, warum jetzt mit einem mal das DMS-System eingeführt werden soll. Er teilt mit, dass die SPD-Fraktion in der nächsten Finanzausschusssitzung gern einen ausführlichen Bericht der Verwaltung über die Personalkosten und den geplanten zeitlichen Ablauf zur Umsetzung des DMS-Systems haben möchte. Die Fraktion würde der Vorlage dann heute Abend trotz gewisser Bedenken zustimmen.

Herr Wilmer merkt an, dass von Seiten seiner Fraktion noch eine Reihe von Fragen an die Verwaltung gestellt worden sind. Die Antworten sind ihm heute vorgelegt worden.

Eine Frage war beispielsweise, warum der Anbieter mit einer Zertifizierung wirbt, die bereits einige Jahre abgelaufen ist. Dies ist für ihn unseriös.

Die Fraktion schließt sich ansonsten dem Vorschlag an, dass die Angelegenheit noch einmal im Finanzausschuss und Hauptausschuss behandelt wird.

Zur Frage der Zertifizierung (Datenschutzgütesiegel) erklärt Frau Mandlik, dass die Ausschreibung zum DMS-System vom Zweckverband Elektronische Verwaltung durchgeführt worden ist. Ein Auswahlkriterium war, dass das angebotene DMS denn datenschutzrechtlichen Vorschriften des Landes und des Bundes entspricht.

Herr Wilmer fragt, ob von Seiten der Verwaltung arrangiert werden kann, dass diejenigen, die sich dafür interessieren, das System dort angucken können, wo das bereits eingeführt worden ist, wie beispielsweise im Amt Boizenburg-Land.

Frau Mandlik erklärt, dass das Amt-Boizenburg-Land ein anderes DMS-System in der Anwendung hat. Angeboten werden kann, das vom Zweckverband für elektronische Verwaltung, der dieses DMS in der Anwendung hat, das System durch einen Vertreter des Zweckverbandes vorgestellt wird.

Herr Wilmer entgegnet, dass er sehen will, wie das in der praktischen Anwendung funktioniert.

Der Bürgermeister sagt zu, dass man einen entsprechenden Anwender suchen und den dann kontaktieren wird.

Beschluss: 123/11/20

In der Kernverwaltung der Stadt Boizenburg/Elbe wird 2012 das Dokumentenmanagementsystem – CC DMS – eingeführt.

Zur Beschaffung des DMS wird im Haushaltsjahr 2011 eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 8.568,00 Euro genehmigt. Die Deckung ist durch eine Entnahme aus der Rücklage gewährleistet.

Weitere Kosten, die mit der Einführung des DMS verbunden sind, werden bei der Haushaltsplanung 2012 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: 21:0:0

**zu 12 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe (Investiver Zuschuss ASB)
Vorlage: 136/11/10**

Herr Wilmer merkt zu der Vorlage an, dass es nicht auszuschließen ist, dass damit ein Präzedenzfall geschaffen wird. Gemäß Gleichbehandlungsgrundsatz ist es kaum möglich, sich dem nächsten Träger, der um einen Zuschuss bittet, diesen zu verweigern. Zum Anderen heilt die Stadt mit ihren bescheidenen Mitteln, was das Land seit Jahren versäumt, nämlich eine flächendeckende Betreuung nach dem Schulunterricht zu gewährleisten. Die Fraktion wird dem dennoch zustimmen, weil die Raumsituation in der Schule keine andere Möglichkeit hergibt.

Frau Pohlmann teilt mit, dass der Finanzausschuss eine geänderte Beschlussfassung empfiehlt. 50 % der Kosten sollen übernommen werden, allerdings bis zu einem Höchstbetrag von 15,0 T€, um hier auch Rechtssicherheit zu haben.

Herr Wilmer möchte wissen, ob die Ausgaben der Kontrolle der Stadt unterliegen.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Stadt einen Verwendungsnachweis über die Mittel anfordern wird.

Frau Dyrba verweist auf den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, dessen Empfehlung es ja ist, der Stadt über den Verwendungszweck zur Höhe des Zuschusses einen Verwendungsnachweis vorzulegen

Beschluss: 136/11/10

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe für die Zahlung eines investiven, zweckgebundenen Zuschusses zur Mitfinanzierung von Umbauten für Horräume in der Breitscheidstraße an die ASB-Gesellschaft für stationäre und soziale Einrichtungen mbH, Boizenburg, in Höhe von 15.000 € (Haushaltsstelle 46400. 98700). Die Deckung erfolgt durch Entnahme aus der Rücklage.

Die Stadt übernimmt 50% der Kosten bis zu einem Höchstbetrag von 15,0 T€. Über die Verwendung der Mittel ist der Stadt ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 21:0:0

**zu 13 Festlegung Wertgrenze für Investitionen im Teilfinanzhaushalt (§ 4 Abs. 12 GemHVO-Doppik)
Vorlage: 137/11/10**

Herr Wilmer fragt, ob die Verwaltung Bedenken hat, wenn dieser Beschluss erst mal befristet für 1 Jahr gefasst wird. Wenn sich im Laufe des Haushaltjahres herausstellt, dass man zu einer anderen Festlegung kommen möchte, wäre für das Haushaltsjahr 2013 eine andere Beschlussfassung möglich.

Bedenken der Verwaltung gibt es gegen den Vorschlag von Herrn Wilmer nicht.

Beschluss: 137/11/10

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt, die Wertgrenze für investive Einzahlungen und Auszahlungen der Teilfinanzhaushalte gemäß § 4 Abs. 12 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik), befristet für das Haushaltsjahr 2012, in Höhe von 5.000 € je Einzelmaßnahme festzulegen.

Abstimmungsergebnis: 21:0:0

**zu 14 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe (Gewerbesteuerumlage)
Vorlage: 138/11/10**

Beschluss: 138/11/10

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt eine überplanmäßige Ausgabe für die Vorauszahlung der Gewerbesteuerumlage 4. Quartal 2011 in Höhe von 37.707,40 € (Haushaltsstelle 90000.81000).

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen aus Gewerbesteuer (Haushaltsstelle 90000.00300).

Abstimmungsergebnis: 21:0:0

**zu 15 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe (Tilgung Darlehen Kom. Aufbaufonds M-V)
Vorlage: 139/11/10**

Beschluss: 139/11/10

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt eine überplanmäßige Ausgabe für die am 01.01.2012 fällige Tilgungsrate 2. Halbjahr 2011 an den Kommunalen Aufbaufonds M-V in Höhe von 37.990 € (Haushaltsstelle 91000.97700).

Die Deckung erfolgt durch Entnahme aus der Rücklage.

Abstimmungsergebnis: 21:0:0

- zu 16 **Verwaltungsvereinbarung Stadt Boizenburg/Elbe / Landkreis Lüneburg
hier: Aufnahme von Schülerinnen und Schüler an der Regionalen Schule
Boizenburg/Elbe mit gymnasialer Laufbahneempfehlung
Vorlage: 140/11/10**

Auf die Frage von Herrn Wilmer, ob der Vertrag zur Beschlussfassung in der Stadtvertretung rechtzeitig vor Beginn des nächsten Schuljahres vorgelegt wird, antwortet der Bürgermeister, dass das so erfolgen wird.

Beschluss: 140/11/10

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe spricht sich auf ihrer Sitzung am 13.12.2011 für die Aufnahme von Schülerinnen und Schüler mit gymnasialer Laufbahneempfehlung aus dem Landkreis Lüneburg, nördlich der Gemeinde Amt Neuhaus an der Regionalen Schule Rudolf Tarnow Boizenburg/Elbe ab dem Schuljahr 2012/13 aus. Die Aufnahme erfolgt auf Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung zwischen der Stadt Boizenburg/Elbe und dem Landkreis Lüneburg. Hier wird auch der Gastschulbeitrag geregelt sein.

Abstimmungsergebnis: 21:0:0

- zu 17 **Schulsozialarbeit an der Regionalen Schule Rudolf Tarnow Boizenburg/Elbe
hier: Erhöhung des Zuschusses ab 2012
Vorlage: 141/11/10**

Beschluss: 141/11/10

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe spricht sich für eine Finanzierung der Schulsozialarbeit an der Regionalen Schule Rudolf Tarnow Boizenburg/Elbe in Höhe von 40 Wochenstunden ab dem 01.01.2012 aus.

Abstimmungsergebnis: 21:0:0

- zu 18 **Abbruch und Neubau der öffentlichen WC- Anlage am Wall
Vorlage: 142/11/30**

Herr Gohsmann erklärt, dass die Kosten für die neue, in der Sachdarstellung beschriebene WC-Anlage in Höhe von rd. 120 T€ nicht zu vertreten sind. Die Fraktion der SPD ist deshalb einstimmig der Auffassung, dass die vorliegende Variante verworfen werden sollte. Es wird vorgeschlagen, bei der Sanierung der August-Bebel-Schule im Bereich der Schule ein öffentliches WC einzurichten, mit einem eigenen Zugang von Außen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass dann die Planung für den Umbau der Schule ein weiteres Mal abgeändert werden muss. In der Stadtvertretung ist in diesem Jahr ein Beschluss gefasst worden zum Kostenvolumen des Umbaus der August-Bebel-Schule, das wiederum Grundlage für die Zuschussverhandlungen beim Ministerium war. Wenn das öffentliche WC an der angedachten Örtlichkeit zu teuer ist, muss man vielleicht einen anderen Standort finden. In den Baukörper der Schule wird es nach seiner Auffassung nur schwer zu integrieren sein.

Herr Scholz erklärt, dass ihm die Diskussionen zu der öffentlichen WC-Anlage schon zu lange dauern. Er möchte, dass die BIG-Städtebau den Auftrag erhält, einen entsprechenden Antrag auf Förderung der Maßnahme zu stellen. Wie die Anlage dann letztendlich aussehen wird, wird sich herausstellen. Die alte WC-Anlage wird nicht besser und deshalb möchte er, dass die Sache vorangetrieben wird. Erneute Planungsänderungen für den Umbau der August-Bebel-Schule aufgrund des Einbaus der Toilettenanlage in diesem Gebäude hält er nicht für gut.

Herr Wilmer ergänzt, dass die Unterlagen im Landesministerium geprüft werden. Wenn einer Förderung aus Städtebauförderungsmitteln von dort nicht zugestimmt wird, wird es nach seiner Erwartung ein entsprechendes Signal geben, was die Ausstattung oder den Standort usw. angeht. Für den Fall wäre die Stadt sowieso gezwungen, neue Überlegungen anzustellen. Die Angelegenheit wieder zu vertagen und der BIG-Städtebau nicht den Auftrag zur Antragstellung auf Förderung zu erteilen, verzögert die Maßnahme wiederum auf unbestimmte Zeit.

Die Befürchtungen des Bürgermeisters bzgl. einer nochmaligen Änderung des Raumprogramms teilt Herr Gohsmann nicht. Zur Standortfrage führt er aus, dass es schon mal Überlegungen gab, dass jetzige Grundstück der öffentlichen WC-Anlage als Baugrundstück zu nutzen.

Nach weiterer Diskussion der Frage zur Beantragung von Fördermitteln durch die BIG-Städtebau und den Standort der Anlage beantragt Herr Gohsmann Vertagung der Beschlussvorlage und eine nochmalige Beratung im ABSVD.

Abstimmung zum Antrag: 16:3:1

Die Vorlage ist vertagt.

zu 19 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 144/11/30

Beschluss: 144/11/30

Die Stadtvertretung billigt auf ihrer Sitzung am 15.12.2011 die von der COMUNA GmbH vorgelegte Gebührenkalkulation 2012/2013 für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung und für die dezentrale Abwasserbeseitigung der Stadt Boizenburg/Elbe.

Die Stadtvertretung beschließt auf ihrer Sitzung am 15.12.2011 die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Stadt Boizenburg/Elbe.

Abstimmungsergebnis: 20:1:0

zu 20 **Wirtschaftsplan 2012 der Boize-Kino GmbH**
hier: Bindung des Vertreters der Stadt in der Gesellschafterversammlung
Vorlage: 145/11/BM

Beschluss: 145/11/BM

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan für 2012 der Boize-Kino GmbH zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 21:0:0

zu 21 **Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH**
hier: Wirtschaftsplan 2012
Vorlage: 148/11/BM

Herr Wilmer fragt im Zusammenhang mit der vorgesehenen Kreditneuaufnahme, ob die Stadt, wie schon mal in der Vergangenheit, wieder die Bürgschaft übernimmt.

Der Bürgermeister antwortet, dass ihm bislang nicht bekannt ist, dass eine Bürgschaft vorgesehen ist. Die Kreditneuaufnahme kommt auch dann erst in der angegebenen Höhe, wenn alle Investitionen durchgeführt werden wie geplant. Es handelt sich hier ja im Prinzip um die Darstellung der Refinanzierung der Investitionen.

Herr Wilmer widerspricht insofern, als bei einer Zustimmung der Stadt zur Kreditaufnahme über den Wirtschaftsplan, die Kreditaufnahme die Stadt als Gesellschafterin nichts mehr angeht. Deshalb möchte er wissen, ob die Stadt bürgt, und wenn ja, in welcher Höhe und für den Fall einer Bürgschaftsübernahme würde eine höhere Avalprovision fällig werden.

Der Bürgermeister erklärt dass vor einer Verbürgung der Stadt ein entsprechender Beschluss der Stadtvertretung erforderlich wäre und damit wird natürlich die Avalprovision fällig.

Herr Gohsmann schlägt vor, noch mal mit den Stadtwerken zu reden, da er sich ziemlich sicher ist, dass die Stadt 2013 weder am Bretternhof noch am Grünen Weg was macht. Unter Umständen kann das ja noch verschoben werden, damit nicht erst die Stadtwerke und vielleicht 2 Jahre später die Stadt die Straßen aufmacht.

Der Bürgermeister betont noch einmal, dass es hier um die Darstellung der Investitionen und deren Finanzierung geht. Ob dann alles wirklich wie geplant durchgeführt wird, wird sich zeigen.

Beschluss: 149/11/10

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 18:0:3

**zu 22 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
(Kosten für Gerichtsverfahren)
Vorlage: 149/11/10**

Herr Wilmer merkt an, dass die Mitglieder der Fraktion die Begründung in zumindest einem Fall nicht verstanden haben. Es wird insofern erwartet, dass es im nichtöffentlichen Teil dann dazu noch eine Erläuterung gibt.
Die Zustimmung zum Beschlussvorschlag erfolgt vorbehaltlich der weiteren Erörterung im nichtöffentlichen Teil.

Die Bürgervorsteherin verweist darauf, dass dies im Beschlussvorschlag auch so vorgesehen ist.

Beschluss: 149/11/10

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe genehmigt - vorbehaltlich der Zustimmung zur nicht öffentlichen Beschlussvorlage 146/11/20 - eine überplanmäßige Ausgabe in der Haushaltsstelle 02000.65505 (Gerichtskosten, Kosten für Sachverständige und Gutachten) in Höhe von **23.522,35 €**.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen auf der Haushaltsstelle 90000.00300 (Einnahmen Gewerbesteuer).

Abstimmungsergebnis: 20:0:1

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Marlis Borries-Dettmann
Protokollführerin

Heidrun Dräger
Bürgervorsteherin